

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

Ausgabe 11/2003



Skater im Ex-Haus-Hof

Die Themen sind u. a.:

- „Mit Freude in Nells Ländchen leben!“ Werkstatt-Veranstaltung am 15.11.2003 im Bürgerhaus Trier-Nord
- Neuer Hausmeister bei der WOGEBE
- Renovierungsaktion in der Kita St. Ambrosius erfolgreich abgeschlossen
- Erntedankgottesdienst der Kita St. Ambrosius
- Skateboardrampe im Innenhof des Ex-Hauses
- Exhaus/Hort auf Zeeland Rückblick der Reise Ende Juli 2003
- Teilnahme des Horts/Ex-Haus am Förderpreis Medienpädagogik
- Beginn der Straßensanierungsarbeiten Am Beutelweg
- Veranstaltungshinweise des SKM Trier
- L.O.S. (lokales Kapital für soziale Zwecke)-Begleitausschuss bewilligt 10 Projekte

VORWORT

„MIT FREUDE IN NELLS LÄNDCHEN LEBEN“



Foto: Birgit Pfäus

"Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein, dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzen wir uns ein."

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das ist eine Strophe aus einem Lied, das wir gemeinsam beim Vorbereitungstreffen zur Werkstatt-Veranstaltung „Mit Freude in Nells Ländchen leben“ am 15.11.2003 gesungen haben. Das ist genau der Punkt, weshalb sich eine Initiativgruppe zusammengefunden hat: Begegnung und Kontakt in Nells Ländchen, einem der beiden nördlichen Stadtbezirke von Trier, ermöglichen, Menschen zusammenbringen, die sich bislang fremd sind. Es soll Spaß machen, gemeinsam etwas zu unternehmen, gemeinsame Interessen auszutauschen, gemeinsam zu arbeiten. Ob es jetzt die Idee einer Tauschbörse im Stadtteil ist, das Angebot, gemeinsam zu kochen oder Boule zu spielen oder die Möglichkeit, mit anderen eine Freizeit vorzubereiten. Unser Angebot steht: kommen Sie am Samstag, 15.11.2003, ab 10.00 Uhr ins Bürgerhaus Trier-Nord, bleiben Sie solange es Ihnen Spaß macht und Sie etwas davon haben, bringen Sie ein, was Sie gerne möchten oder aber lassen Sie sich anregen von den Ideen der anderen. Wenn Sie möchten, können Sie bis 16 Uhr dabei bleiben. In der Mittagszeit gibt es ein warmes Mittagessen.

Ich hoffe, Sie haben Lust bekommen und wir sehen uns am 15.11.2003!

Bis dann,
Ihre Maria Ohlig



WOGEBE



NEUER HAUSMEISTER BEI DER WOGEBE

Ab dem 1. Oktober ist

Herr Kaster

als Hausmeister bei der Wohnungsgenossenschaft
Am Beutelweg beschäftigt.

Sie erreichen ihn unter der Rufnummer der Genossenschaft
während der Geschäftszeiten

Montag - Freitag von 8.00 - 17.00 Uhr:

Tel. 0651-145470

In Notfällen:

Tel. 0651/4306146 und 0176/22055316

TERMINHINWEIS

*von Claudia Schmeling,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der WOGEBE*

Die Bewohnerräte der Genossenschaft sind eingeladen zur Informationsveranstaltung der Verbraucherberatung Trier zum Thema "Der richtige Versicherungsschutz" am 09. Dezember 2003 um 18.30 Uhr in den Räumen der Verbraucherberatung, Fleischstraße 77, 54290 Trier.

Die Mitarbeiter der Verbraucherberatung werden an diesem Abend speziell für die Bewohnerräte der Genossenschaft über die Notwendigkeiten und Arten von Versicherungen informieren, aber auch Hinweise geben, was in bestimmten Lebenssituationen überflüssige Versicherungen sind.

Anmeldungen können bis zum 30.11.2003 bei der Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft unter der Telefonnummer: 0651/145470 oder beim Bewohnerbetreuer der Genossenschaft Herrn Ottmar Ogrišek unter der Telefonnummer: 0651/9916156 abgegeben werden.

Wir laden Sie als Bewohnerräte sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

RENOVIERUNGSAKTION ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN!!!

von Rita Kuhn



Am 5. Juli war es dann endlich soweit: Unser großer Renovierungs – Samstag konnte beginnen. In der vorangegangenen Woche hatten alle Mitarbeiter der Kita fleißig eine Menge an Vorarbeiten geleistet: abkleben, Pinnwände abkratzen, Untergründe abschleifen und verspachteln, Jetzt konnte gestrichen werden. Die jeweiligen Erzieher/innen, mit einigen fleißigen Eltern kümmerten sich um ihren Gruppenraum und legten mit dem Voranstrich los. Die Kinder der helfenden Eltern wurden in der bereits renovierten Lummerland – Gruppe betreut.



Der Verein der Junghandwerker (HWK Trier) rückte mit 5 Mann an und bekam den Flur als Arbeitsbereich zugeteilt. Bis zur Mittagszeit war der Voranstrich in allen Gruppen und im Flur fertig. Nun gab es für alle, mittlerweile sehr hungrigen, Helfer leckeres Chili und für die Kinder Ravioli.

Nach der guten Stärkung ging es weiter: Jetzt mussten die Räume Farbe bekennen: Lila, Grün, Terrakotta und jeder fand seine Farbe am schönsten. Tatsächlich war der Nachmittag anstrengender und arbeitsreicher als angenommen, aber alle hielten durch und halfen auch beim anschließenden Saubermachen tapfer mit.

Um 18.00 Uhr konnten wir uns dann stolz über das Resultat freuen: "Wir haben es tatsächlich geschafft an einem einzigen Tag unsere Kita zu streichen!!!"

An dieser Stelle noch mal ein RIESEN-DANKESCHÖN an alle Helfer, die uns so toll unterstützt haben.

"UND DAS IST EINE KRUMPER"

Erntedank-Gottesdienst mit Suppe – Essen in der Kita St. Ambrosius am 12.10.03

von Rita Kuhn

Sonntag morgen und die Kita voller Kinder, Eltern und Erzieher. Der Duft der kochenden Gemüsesuppe zog bereits durch die Räume. Was war hier los?

Wir hatten eingeladen zum "Ernte-Dank-Fest", das nun beginnen konnte.

Gemeinsam zogen wir alle in die Kirche ein und feierten gemeinsam den Gottesdienst.

Der Höhepunkt der Messfeier war eine Darbietung der Kinder zum "Prozess vom Säen bis zum Ernten", bei dem sogar die Kleinsten ihr Bestes gaben.

Marco säte, Eric, Jaqueline und Sharon waren die Samen, Isabell und Christoph ließen es regnen, Florian brachte die Sonne zum scheinen. Lara und Michelle, die Kleinsten, waren die musikalische Kulisse.

Belohnt wurden sie mit einem großen Applaus in der Kirche.

Abschließend brachten die Kinder verschiedene Gemüsesorten zum Altar, darunter, neben Kohlrabi und Zwiebeln, auch die Krumper.

Zurück im Kindergarten konnte man sich nun um sein leibliches Wohl kümmern. Das war nicht weiter schwer, denn es gab ja besagte Suppe und frische Waffeln, dazu Apfelschorle und wer wollte, konnte mit Sekt auf die "neuen Räume" anstoßen.

Pastor Knauf segnete an diesem Mittag jeden einzelnen Gruppenraum mit Weihwasser.

Mit Gottes Segen kann uns jetzt fast nichts mehr passieren.

SKATEBOARDRAMPE IM INNENHOF DES EX-HAUSES

Interview mit Patrick Gross , 22 Jahre aus Trier

Seit nunmehr 7 Jahren befindet sich im Innenhof des Ex-Hauses eine "Minirampe". Die damals für ca. 12.000,- DM installierte Rampe sollte den Rollsportarten: Skateboard, BMX und Inlineskates einen Szenetreffpunkt bieten. Im Jahr 2003 bedurfte diese Rampe einer Renovierung, die Ende August abgeschlossen wurde. Nun kann diese Rampe wieder uneingeschränkt genutzt werden. In den vergangenen Jahren hat sich das Ex-Haus zum Treffpunkt für diese Szenen entwickelt. Das Konzept des Jugend- und Kulturzentrums Exzellenzhaus sieht vor, unterschiedliche Jugendkulturen in Form der Selbstorganisation zu unterstützen. So wie auch in diesem Bereich geschehen. Da das Angebot im Innenhof des Hauses aber bei weitem nicht ausreicht, den Bedarf der Stadt Trier und des Umlandes zu befriedigen, entwickelte sich das Projekt "Skatepark – Trier". In unterschiedlichen Ansätzen, wie z.B. in Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau Trier sind Modelle mit mehr oder weniger Erfolg kommuniziert worden. Jetziger Stand der Planung ist folgender:

In Verhandlungen mit der Stadt Trier wird nach einer geeigneten Halle gesucht, um diese Sportarten auch in Trier zu verorten. Eine entsprechende Planung und Konzeptionierung ist bereits unter Trägerschaft des Exzellenzhaus e.V. vorangeschritten.

Um einen kleinen Einblick in diese Szene zu ermöglichen führten wir mit einem erfolgreichen Trierer BMXer ein Interview:
AX: Wieviel kostet so ein Fahrrad und wo bekommt man es?

Paddy: Es gibt Einsteigerräder ab 300€, meins kostet allerdings rund 1500€. Ich fahre z.Zt. nur zwei Trickachsen (Axle Pegs) und eine Hinterradbremse, das kann jeder so aufbauen wie es ihm beliebt. Es gibt mehrere spezielle BMX-Shops in Deutschland; Einsteigerräder und Zubehör gibt es aber auch hier in Trier.

AX: Wie übt man solche Tricks und wann hast du damit angefangen?

Paddy: Ich hab vor zehn Jahren in Föhren gewohnt. Dort gab es ein paar BMXer, aber zum erstenmal gesehen habe ich es im Fernseh, in einem Bericht, der über die BMX-WM in Kenn 1990 ging. Seitdem hat sich mein Leben verändert: Heute fahre ich



bis zu 6 Stunden täglich, wobei ich manchmal Pausen mache. Wichtig ist mir, dass ich verschiedene Übungen auf verschiedenen Rampen üben kann. Aus diesem Grund habe ich angefangen zu reisen. Motivieren tue ich mich aus BMX-videos und Fachzeitschriften, aber am meisten durch die "Styles" anderer Fahrer.

AX: Du hast ja auch schon mehrer Wettkämpfe gewonnen. Was war dein grösster Erfolg?

Paddy: 1994 Deutscher Meister (Amateur Halfpipe), 1994 WM-Titel (Amateur Minirampe und Halfpipe), 1996 Vize WM-Titel (Professional Dirtjump); das war gleichzeitig meine Qualifikation für die X-Games 1997 in San Diego (USA) wo ich 18ter geworden bin.

AX: Fährst du heute keine Wettbewerbe mehr?

Paddy: Mir ist nur wichtig, dass ich mit meiner Leistung zufrieden bin, der Contest

ist mir egal. Ich fahre lieber mit Leuten als gegen sie.

AX: Was gefällt dir an den USA so gut?

Paddy: In den USA bekomme ich mehr Anerkennung für das, was ich tue! In Deutschland dreht sich alles nur um Fußball. Die Amerikaner fragen mich oft, wo ich herkomme und wie mein "Zuhause" ist? Dann antworte ich immer: "Ich hab keinen Skatepark und bin deswegen immer unterwegs um neue Tricks an neuen Rampen zu üben". Das kostet mich zwar viel Geld, aber ich kann nur jetzt so leben (bis mein Körper das nicht mehr mitmacht), und nutze den Sport um die Welt kennenzulernen und neue Freunde zu finden! Ich lasse meiner unkommerziellen Kunst freien Lauf...

AX: Aber du bist doch gesponsert?

Paddy: Ein wenig, Parano-Garage, BMX-Shop aus Oldenburg unterstützt mich mit Fahrradteilen; Etnies Schuhe unterstützt meine Reisekosten, Salvation-Clothing eine

Auf Zeeland

von Jutta Kap

Klamottenfirma aus den USA und Z-Ride unterstützten mich, das ist ein BMX-Video Magazine. Die haben mir auch eine Kamera mitgegeben, damit ich einen Bericht über meine Freunde/BMXer in Deutschland machen kann.

AX: Und wovon lebst du?

Paddy: Ich jobbe überall wo ich gerade bin. Letztes Jahr war ich z.B. zwei Monate in Schottland einen Skatepark bauen. Ich habe mal eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandels Kaufmann bei MONZ gemacht. Ich habe auch einige Zeit bei Schauff in Remagen gearbeitet, zu der Zeit als ich von denen unterstützt wurde. Wir sind damals viele Shows auf Veranstaltungen und Messen gefahren. Thomas Grundheber hat uns gemanagt; ihn kennt man ja vielleicht noch vom RV Schwalbe.

AX: Du hast mal gesagt, die Mini-Rampe im Exhaus hätte die perfekten Maße...

Paddy: Die Exhausrampe ist meine Lieblingsrampe! Wenn ich ins Exhaus einbiege, schließt sich hinter mir eine Tür. Ich vergesse den Rest der Welt (ausser BMX) und kann mich auf mein Radfahren konzentrieren. Die schönen Bäume unterstützen noch die positive Atmosphäre. Für Anfänger ist die Rampe allerdings eine gewaltige Herausforderung. Es ist schade, dass es in Trier so wenige Treffpunkte für Biker und Skater gleichermaßen gibt. Am schlimmsten ist die Schlechtwetter-situation. Sogar die BMX-Bahn die seit 1986 zwischen dem Moselstadion und dem Friedhof war, gibt es nicht mehr.

Leute, die sich in Trier ein BMX-Rad kaufen, wissen oft nicht, wo sie damit fahren können. 60 KM von hier, in St. Wendel, gibt es einen öffentlichen Park wo eine spezielle Skate-Anlage für 1,4 Millionen Euro gebaut worden ist. Sowas modernes würde der alten Stadt Trier frischen Wind verleihen!

AX: Du hast natürlich durch deine Reisen eine andere Vorstellung davon bekommen, wie man Leben kann – andere Menschen, andere Sitten oder wie sagt man?

Paddy: Andere Länder andere Rampen!

AX: Was sind deine Zukunftspläne?

Paddy: Solange radfahren bis ich etwas anderes finde das meinen Tag ausfüllt.

AX: Wie siehst denn mit Verletzungen aus?

Paddy: Jeden Morgen erinnert mich die Metallplatte in meinem Handgelenk daran, dass ein kalkulierbares Maß an Risiko dazugehört. Ich hatte auch mal einen Muskelabriss im Knie; ich lebe gesund um Unfälle zu vermeiden.

AX: Ist dir sonst noch was wichtig?

Paddy: Ja, mein Glaube an Gott.

AX: Viel Erfolg und danke für das Interview.

Text und Fotos:

Axel Reichertz/axellens.com

Wer denkt nicht gerne an Urlaub? Deshalb wagen wir an dieser Stelle noch einen Rückblick auf unsere Reise an die holländische Nordseeküste.

Nach einer Woche mit Tagesausflügen in Trier und Umgebung sowie Hortolympiade zog es uns doch in die Ferne.

Mit 25 Kindern aus dem Stadtteil machte sich das Team des Horts im Exzellenzhaus Ende Juli auf den Weg. Zum ersten Mal starteten wir mit einem Reisebus und es wurde eine angenehme und sichere Gruppenfahrt. Diese Möglichkeit wurde uns durch eine Spende der Arbeitsgemeinschaft Trierer Kinder geboten. Die somit niedrig gehaltenen Teilnahmegebühren konnten dennoch viele Eltern nicht aufbringen und in einigen Fällen sprang das Jugendamt der Stadt Trier in die Presche und ermöglichte damit manchem Kind die Reise.

Auf dem uns bekannten Gelände in Haamstede bezogen wir dieses Mal das große Gruppenhaus mit seinen zahlreichen Freispiel-Möglichkeiten.

Nach einer ersten tapferen Wanderung zum Strand, wurden an den folgenden Tagen alle mit Fahrrädern ausgestattet. In Kleingruppen waren somit der Mobilität kaum mehr Grenzen gesetzt. Schnell hatten sich



die Kinder an die Gepflogenheiten auf den Fahrradwegen gewöhnt (klar, Ausnahmen gibt es immer!); besonders die Versuche, auf holländisch zu grüßen wurden intensiv betrieben.

Bei den herrlichsten Sommertemperaturen (nicht mit der Trierer Hitze zu vergleichen) war das Wasser und das Toben am Strand die Haupt-Attraktion. Trotzdem blieb zwischendurch Zeit zum Stadtbummel, zu einer Windmühlen-Besichtigung, zu einer Schatzsuche, zum Basteln von Muschelketten und zum Strandbilder-Malen.

Selbstverständlich gab es eine Abschiedsparty am letzten Abend und nach acht Tagen kehrten alle wohlbehalten mit vielen Eindrücken und neuen Freundschaften nach Trier zurück.

Teilnahme am Förderpreis Medienpädagogik

von Jutta Kap

Auch in diesem Jahr hat der Südwestfunk einen Förderpreis Medienpädagogik ausgeschrieben. Wir haben uns beworben und wurden angenommen.

Da der Medienbereich des Exzellenzhauses im letzten Jahr einen neuen Internetauftritt gestaltet hatte, bot sich hier ein Anschlußprojekt an, das die Beteiligung und Sicht von Kindern in den Vordergrund stellte.

Zunächst durchforstete die Gruppe der 10-12jährigen Jungen und Mädchen kritisch unsere homepage. Nachdem sie festgestellt hatten, was alles noch unbedingt auf solch eine Seite muß, wurde eifrig im Internet recherchiert. Anschließend wurden Fragebögen an alle Hortkinder und BetreuerInnen verteilt und viele Fotos mit der Digitalkamera geschossen.

Die Hochphase der Arbeit fand in der dritten Ferienwoche statt. Hier gaben die Kinder Steckbriefe und Bilder in die Computer ein, wählten Hintergrund-Motive aus und sammelten gefundene Internet-Adressen für andere Kinder.

Wie gut, dass ein Ventilator ständig für die Luftumwälzung sorgte und im Hort stärkende Mahlzeiten warteten.

Die ersten Ergebnisse sind demnächst im Netz zu sehen.

Zur Fortführung und zum Ausbau unserer medienpädagogischen Arbeit können wir dank einer Zuwendung aus dem Budget des Ortsbeirats Trier Nord unseren horteigenen Medienraum ausstatten.

www.exhaus.de



BEGINN DER STRASSEN- SANIERUNGS ARBEITEN AM BEUTELWEG

von Maria Ohlig

Kaum sind die Bagger an der einen Straßenecke verschwunden - die Ringsiedlung der WOGEBE ist zum 30.09.2003 fertig gestellt – tauchen auf der anderen neue Bagger auf. Die Baustelle Am Beutelweg – Ambrosiusstraße wird uns auch ins neue Jahr begleiten, denn die lang ersehnte Straßensanierung steht nun an. Mit den Kanalarbeiten hat die Firma Clemens Ende Oktober begonnen. Diese Arbeiten werden sich im 1. Bauabschnitt, der vor allem den Beutelweg umfasst, mehrere Monate hinziehen. Die weiteren Arbeiten, Straßenbefestigung und schließlich die Umfeldgestaltung mit Park- und Grünflächen sowie Müllhauschen werden weitere Zeit in Anspruch nehmen. Dasselbe gilt dann auch für die Ambrosiusstraße, die auch noch einen öffentlichen Fahrradweg erhält.

Bis der ganze Bering fertig ist, wird es voraussichtlich Mitte bis Herbst nächsten Jahres werden. Bei allen Belastungen, die das

natürlich für die Anwohner mit sich bringt – einige kennen seit über 10 Jahren den Beutelweg nur als Baustelle -, sind wir natürlich alle froh und dankbar, dass die Gesamtsanierung des Gebietes nun dem Ende zugeht und das Quartier ein neues Gesicht bekommen hat. Es gilt jetzt das Erreichte auch zu erhalten und zu pflegen und bei dieser Aufgabe sind alle gefordert, die hier leben.

Wenn alles gut geht, können wir im Herbst nächsten Jahres verbunden mit der Eröffnung des Stadtteilzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft neben 20 Jahre Gemeinwesenarbeit auch die Fertigstellung der Quartierssanierung Am Beutelweg/Ambrosiusstraße feiern. Alle die mitgeholfen haben, dass dies gelungen ist – Bewohner, Handwerker, Architekten, WoGeBe, Politiker in Stadt und Land - können dann zu Recht stolz sein auf die Umsetzung aller Pläne, Wünsche, Hoffnungen.

Veranstaltungshinweise des SKM Trier

von Günter Cramés

In der Reihe "Forum Rechtliche Betreuung", die im September 2003 begonnen hat, bietet der SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste Trier e.V. in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Trier Veranstaltungen für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und alle, die in ihrem Umfeld mit dem Thema der rechtlichen Betreuung oder der Vorsorgevollmachten konfrontiert sind, folgende Veranstaltungen an:

Mittwoch, 12.11.2003, 18.30 Uhr

Forum Rechtliche Betreuung:

Das Aufenthaltsbestimmungsrecht

Entscheidungen des Betreuers im Aufgabenkreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts können sein: Umzug in ein Seniorenheim, Kündigung der Mietwohnung, unterbringungsähnliche Maßnahmen im Heim, geschlossene Unterbringung - welche Vorschriften muss ich beachten? Wie gehe ich diese Aufgaben praktisch an?

Ort: Volkshochschule Trier, R. 005b

Referenten: Norbert Gronz, Rechtsanwalt;

Günter Cramés, SKM Trier

Mittwoch, 19.11.2003, 18.30 Uhr

Forum Rechtliche Betreuung:

Die Vermögenssorge

Wie verwalte ich das Vermögen zum Vorteil meines Betreuten und welche Vorschriften muss ich beachten bei mündelsicherer Geldanlage, Verkauf von Immobilien, vormundschaftsgerichtlichen Genehmigungen, Einwilligungsvorbehalt?

Ort: Volkshochschule Trier, R. 005b

Referenten: Norbert Gronz, Rechtsanwalt;

Günter Cramés, SKM Trier

Mittwoch, 26.11.2003, 18.30 Uhr

Forum Rechtliche Betreuung:

Kleine Formularekunde

Das Amtsgericht kontrolliert den Betreuer. Dies ist für den Betreuer und für den Betreuten gleichermaßen eine Absicherung. Folgende Formulare werden hierfür an praktischen Beispielen erläutert: Vermögensverzeichnis, Kontenverwaltung, Jährlicher Bericht, Rechnungslegung.

Ort: Volkshochschule Trier, R. 005b

Referenten: Norbert Gronz, Rechtsanwalt;

Günter Cramés, SKM Trier

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Einzelberatung in Betreuungs- und Vollmachtsangelegenheiten bei SKM Trier (Günter Cramés),
Röntgenstr. 4, 54292 Trier,
Tel.: 0651-147880.

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENS- BERATUNGS- STELLE

**Sie können uns aufsuchen,
wenn Sie:**

**Beratung bei persönlichen
Problemen benötigen,
Probleme in der Partner-
schaft oder mit den
Kindern haben**

**Hilfe brauchen beim
Ausfüllen von Formularen,
Anträgen, etc.**

**Fragen haben im Zusam-
menhang mit öffentlichen
Hilfen wie bspw. Sozial-
hilfe, Arbeitslosengeld,
Kinder- oder Wohngeld**

**Offene Sprechstunde
jeden Dienstag
9.00 – 10.30 h
und 17.00 – 18.00 h**

**Sie finden uns zurzeit:
Herzogenbuscher Str. 1-2,
54292 Trier**

**Mitarbeiterinnen
der Beratungsstelle:**

**Dipl. Päd. Mona Gupta
Tel. 0651/93776910
Dipl. Päd. Brigitte Billigen
Tel. 0651/93776911
Dipl. Päd. Lisa Neunkirch
Tel. 0651/93776912**

L.O.S.-BEGLEITAUSSCHUSS BEWILLIGT 10 PROJEKTE

von Achim Hettinger

LOS – das ist die Abkürzung des Programms "Lokales Kapital für soziale Zwecke", das von 2003 bis 2006 läuft. Es handelt sich um Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds, die über das Bundesfamilienministerium an über 100 Städte vergeben wurden. Trier-Nord wurden 87.500 € für das erste Jahr bis zum 30.06.2004 zugesprochen. Mit Hilfe dieses Geldes sollen Projekte durchgeführt werden, die insbesondere die Berufschancen von Jugendlichen und Erwachsenen verbessern helfen. Bei der Stadt konnten bis zum 6.10.2003 entsprechende Anträge (maximal 10.000 € pro Projekt) eingereicht werden.

Um über diese Anträge zu befinden wurde ein sogenannter Begleitausschuss einberufen, der sich am 09. Oktober im Bürgerhaus traf. Diesem Gremium gehören VertreterInnen der Stadtverwaltung, des Arbeitsamtes, der Haupt- und Berufsschulen, des Bürgerhauses, des Exzellenzhauses, der Wohnungsgenossenschaft, von Ausländerbeirat und Ortsbeirat an. Da insgesamt 15 Anträge mit Kosten von ca. 130.000 € eingegangen waren, konnten nicht alle Projekte bewilligt werden. Nach ausführlicher Abwägung entschied sich der Begleitausschuss für folgende 10 Projekte:

- das Bürgerhaus will zusammen mit der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik Berufsschüler aus Trier-Nord in verschiedenen Kursen auf den Übergang in den Beruf vorbereiten
- der Bürgerservice bietet für SchülerInnen der Abschlussklassen eine Einführung in verschiedene Berufsfelder ein, bei der man seine eigenen Neigungen besser erfahren kann
- das Exhaus will mit 14-16jährigen Jungen und Mädchen in getrennten Wochenendworkshops Fragen der eigenen Lebensplanung im Übergang von Schule in Beruf bearbeiten und die Betroffenen dann bei Bewerbungen weiter begleiten
- der Ausländerbeirat bietet Deutsch für erwachsene AusländerInnen an

- das Bürgerhaus Trier-Nord erhält eine Organisationsberatung für das Dienstleistungsprojekt mit dem Ziel, dieses auf eine wirtschaftliche Basis zu stellen und die Qualifizierung von Frauen weiterhin dort zu ermöglichen
- die Geschwister-Scholl-Hauptschule will mit einer Vielzahl unterschiedlicher Angebote, zu denen Freizeitscamps, Studientage, Workshops, Bewerbungsprojekte gehören, ihre Schüler besser auf das Berufsleben vorbereiten; dabei soll das vorhandene Netzwerk mit Betrieben aus Handwerk, Industrie und Handel ausgebaut werden
- der Verein Palais e.V. richtet sich an schulmüde Jugendliche, die ein Außen- gelände in praktischer Arbeit ökologisch herrichten und dabei praktische Fähigkeiten erwerben sollen
- das Jugendgemeinschaftswerk des Caritasverbandes will HauptschülerInnen mit Migrationshintergrund durch verschiedene Kurse und Workshops den Einstieg in das Erwerbsleben erleichtern
- die Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg will durch eine fachliche Beratung die Selbstorganisation der Schrotthändler unterstützen
- der Verein Jugend und Arbeit e.V. wird das lokale Netzwerk von Einrichtungen in Trier-Nord fachlich begleiten, die Projekte auswerten und Vorschläge für die Fortführung des Programms im nächsten Jahr erarbeiten.

Der Begleitausschuss wünscht allen Trägern viel Erfolg bei ihren Projekten und würde sich über eine rege Nutzung der Angebote freuen.

NICHT WEG- SCHAUEN!

von Heinz A. Ries

Vier mal Brandstiftung an der Rembrandt-Straße! Und der Täter ist immer noch nicht gefasst!

Enormer Brandschaden für die Genossenschaft. Gefährdung von Familien und Alleinstehenden, Verunsicherung bei den Bewohnern! Vermutungen und Gerede hinter vorgehaltener Hand oder Wegschauen helfen nichts. Es nützt auch dem Täter nicht, der sicher aus krankhaften Motiven heraus zündelt und eigentlich in ärztliche und psychologische Behandlung gehörte, um Heilung zu erfahren. Dies an die Adresse von Angehörigen, die vielleicht wissen, dass ihr Angehöriger Brandstiftung machte. Nur wenn die Bewohner bereit sind, ihre Vermutungen oder Beobachtungen bei der Genossenschaft zu Papier zu bringen, werden wir einen Schritt weiter kommen. Bitte, ein bisschen mutiger, liebe Bewohner und wie gesagt, nicht wegschauen!

"KENNST DU DEIN TRIER-NORD?"

Ulrike Laux



Wo im Stadtteil ist dieses Fotomotiv zu finden und was stellt es dar?

Wer es herausfindet, kann eine Freikarte für einen Kinobesuch gewinnen. Anrufe nimmt Ulrike Laux, Tel. 13942, bis spätestens 31. Dezember 2003 entgegen.

Bei mehreren richtigen Auflösungen entscheidet das Los.

In der letzten Ausgabe handelte es sich um den Glockenturm der Friedhofskapelle. Leider ist keine richtige Lösung eingegangen.

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement
Trier-Nord, Am Beutelweg 10,
54292 Trier, Tel. 0651/13272,
Fax 0651/1441012,
maria.ohlig@t-online.de
Redaktion: Ulrike Laux,
Maria Ohlig
Auflage: 1.500 Zeitungen
Graph. Gestaltung: Birgit Bach
Titelfoto: Ex-Haus
Druck: Druckerei Ensch
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 15.02.2004
Für eingereichte Manuskripte,
Fotos und Zeichnungen über-
nehmen wir keine Haftung.
Abdruck und Bearbeitung
vorbehalten.
Eindeutig gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

